

Newsletter n°7 – November 2020

Verein Wohnungs- und Immobilienmonitor Freiburg

Editorial



Sie möchten Informationen erhalten, die der Mietrealität möglichst nahe kommen. Einzigartig am Freiburger Monitor ist, dass quartalsweise der Mieterspiegel von den Immobilienbüros mit den staatlichen Registern kombiniert wird, um gezielte Informationen bereitzustellen, die für alle von Interesse sind. Die Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR) stellt Ihnen auf der Webseite des Wohnungs- und Immobilienmonitors www.immolab-fr.ch interaktive Tabellen zur Verfügung.

Die Aktualisierung der Situation von den Mietwohnungen für den 30.06.2020 für die Stadt Freiburg ist nun online. Es ist noch zu früh, um zu beurteilen, ob die beobachteten Veränderungen auf periodische Bewegungen oder auf die Entstehung eines Mietmarktrends in der Stadt Freiburg zurückzuführen sind. Wir freuen uns auf weitere Entwicklungen und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

Bis dahin passen Sie gut auf sich auf!

Stand des Projekts



Realisierte Schlüsselaktivitäten: das Modell bereichert, automatisiert und diskutiert!

Der umfangreiche Test mit der Pilotregion Stadt Freiburg hat gezeigt, dass der gewählte Ansatz durchführbar ist und die Indikatoren dem Interesse entsprechen. Die Stadt Bulle und die Gemeinde Estavayer haben zugesagt, sich am Monitor zu beteiligen. Weitere Gemeinden werden in Kürze bestimmt.

Herausforderungen: Die Bereitstellung der Daten ist abhängig von der Verfügbarkeit der Immobilienbüros und Änderungen in deren Software.

Wenn man über den Monitor spricht

26.09.2020 [Magazine Echo](#)

Immobilier locatif: des chiffres précis pour Fribourg

22.09.2020 [La Liberté](#)

Bienvenue à l'ère de l'eDéménagement

01.09.2020 [Magazine Propriété](#)

Taux de vacance des logements plus élevé que prévu

22.07.2020 [La Liberté](#)

Les étudiants, des locataires volatils

04.07.2020 [La Gruyère](#)

Une vision locale et précise du logement

03.07.2020 [Freiburger Nachrichten](#)

Ein präzises Abbild der Mietlandschaft

02.07.2020 [La Liberté](#)

Où sont ces appartements vides?



Wort eines Mitgliedes

Philippe Gummy ▪ Wirtschaftsberater ▪ HIKF

Warum hat sich die HIKF am Projekt Wohnungs- und Immobilienmonitor Freiburg beteiligt?

Mit rund 13'000 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ist das Baugewerbe, einschliesslich des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes, der bei weitem grösste private Arbeitgeber im Kanton Freiburg. Im sekundären Sektor ist die Bauindustrie seit 2015, gemässen an der Wertschöpfung, vor der Maschinen-, Geräte-, und Instrumentenindustrie der grösste Arbeitgeber. Ausgehend von dieser Erkenntnis ist die Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg (HIKF) laufend bestrebt, über die zuverlässigsten verfügbaren Daten zu verfügen, um die Entwicklung der Aktivitäten in diesem Sektor zu analysieren. Der Wohnungs- und Immobilienmonitor Freiburg entspricht einem besonderen Bedürfnis, da der Kanton Freiburg in den letzten 20 Jahren den stärksten demografischen Boom in der Schweiz verzeichnet hat und die Immobilien einen extrem lokalen Charakter haben. Das Projekt der HSW-FR ist in der Schweiz einmalig. Die öffentlich-rechtliche Partnerschaft ermöglicht es, sehr praxisnahe Daten zu liefern, was ein grosser Vorteil ist. Das Projekt wird für viele Unternehmen in Freiburg zu einem Schlüsselindikator werden.